

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 15.12.2010, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 .** Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2 .** Einrichtung eines Bürgerbüros
Vorlage: 317/2010
- 3 .** Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Ausstellung "Zug der Erinnerung"
Vorlage: 286/2010
- 4 .** Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Geilenkirchen (Vergnügungssteuersatzung)
Vorlage: 293/2010
- 5 .** Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst
Vorlage: 294/2010
- 6 .** Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
Vorlage: 320/2010
- 7 .** Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Abfallsorgung
Vorlage: 295/2010
- 8 .** Änderung der Gebührensatzung der Stadt Geilenkirchen für die Abfallbeseitigung
Vorlage: 319/2010
- 9 .** Vorlage und Beratung für der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwasserbeseitigung
Vorlage: 296/2010
- 10 .** Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 321/2010
- 11 .** Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen
Vorlage: 297/2010

- 12 . Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 80 der Stadt Geilenkirchen (Beeck "Im Viereck")
Vorlage: 302/2010
- 13 . Antrag der Fraktion der Bürgerliste
Neu-/Umbesetzungen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Vorlage: 315/2010
- 14 . Antrag der Fraktion der Bürgerliste
Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 318/2010
- 15 . Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Antrag zur Durchführung eines Energieeinsparcontractings für das Schul- und Sportzentrum in Bauchem
Vorlage: 316/2010
- 16 . Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen
- 17 . Fragestunde für Einwohner

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

- 1. Bürgermeister Thomas Fiedler

Mitglieder

- 2. Nikolaus Bales
- 3. Marko Banzet
- 4. Franz Beemelmans
- 5. Hans-Jürgen Benden
- 6. Karl-Peter Conrads
- 7. Klaus Dohlen
- 8. Uwe Eggert
- 9. Dr. Stefan Evertz
- 10. Toska Frohn
- 11. Johann Graf
- 12. Theresia Hensen
- 13. Dipl. Ing. Johannes Henßen
- 14. Horst-Eberhard Hoffmann
- 15. Karin Hoffmann
- 16. Rainer Jansen
- 17. Gabriele Kals-Deußen
- 18. Michael Kappes
- 19. Dipl. Ing. Stefan Kassel
- 20. Wilfried Kleinen
- 21. Heinz Kohnen

- 22. Christian Kravanja
- 23. Leonhard Kuhn
- 24. Markus Melchers
- 25. Manfred Mingers ab TOP 3
- 26. Dr. Joachim Möhring
- 27. Uwe Neudeck
- 28. Hans-Josef Paulus
- 29. Manfred Schumacher
- 30. Barbara Slupik
- 31. Kurt Sybertz
- 32. Raimund Tartler
- 33. Ruth Thelen bis TOP 18.5
- 34. Marlis Tings
- 35. Dipl.-Ing. Harald Volles
- 36. Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung

- 37. Beigeordneter Hans Hausmann
- 38. Beigeordneter Herbert Brunen
- 39. Heinrich Gemünd
- 40. Franz Willems
- 41. Alexander Jansen
- 42. Andreas Eickhoff

Protokollführerin

- 43. Tina Offermanns

Es fehlten:

- 44. Herbert Brandt
- 45. Gerd Latour
- 46. Manfred Solenski

Bürgermeister Fiedler eröffnete um 18:00 Uhr die letzte Sitzung des Rates im Jahr 2010 und begrüßte die Zuschauer und den Vertreter der Presse. Er wies darauf hin, dass er für 19:30 Uhr zum Ausklang des Jahres zu einer Gulaschsuppe im Vorraum des Ratsaales einlade. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest und verlas die Namen der entschuldigten Ratsmitglieder. Beanstandungen der letzten Niederschrift wurden nicht erhoben.

TOP 1 Mitteilungen des Bürgermeisters

Bürgermeister Fiedler führte zur Auswertung der vorläufigen Verkehrsführung „Linksabbiegen in die Konrad-Adenauer-Straße nach Ausfahrt aus Parkbuchten und Parkplatz der KSK“ aus, dass nach der Inbetriebnahme der Parkplätze im 1. Bauabschnitt im Mai dieses Jahres die Verwaltung dem Rat vorgetragen habe, probeweise eine Verkehrsführung zuzulassen, welche das Linksabbiegen in die Konrad-Adenauer-Straße in Richtung Theodor-Heuss-Ring beim Ausfahren aus dem Parkplatz der Kreissparkasse bzw. nach Verlassen der Parkplätze im I. Bauabschnitt Konrad-Adenauer-Straße vorsehe. Geprüft werden sollte, ob es

- a) zu einer Verkehrsgefährdung durch das Linksabbiegen käme und
- b) die Linksabbiegemöglichkeit Kraftfahrer vermehrt dazu verleiten würde, die Einbahnrichtung der Konrad-Adenauer-Straße zu umgehen und durch Einfahren in die Zuführungsgasse zu den Parkplätzen vom Kreisverkehr aus und Linksabbiegen in die Konrad-Adenauer-Straße ein Schlupfloch zu nutzen.

Die Verwaltung könne heute berichten, dass es zu keinerlei Klagen aus der Bürgerschaft zu dieser Verkehrsführung gekommen sei. Besondere Vorfälle in Folge dieser Linkabbiegemöglichkeit seien seitens der Verwaltung nicht beobachtet worden und auch nicht von Dritten gemeldet worden.

Auch habe nicht festgestellt werden können, dass das besagte Schlupfloch auffällig häufig benutzt werde.

Wegen der positiven Wirkung dieser Verkehrsführung auf die CO₂-Belastung der Innenstadt – unnötige Umleitungsfahrten über den Kreisverkehr und die Haihover Straße könnten vermieden werden – und aufgrund der ausgebliebenen Verkehrsgefährdung schlage die Verwaltung vor, diese Verkehrsführung in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses bis auf weiteres festzuschreiben.

TOP 2 Einrichtung eines Bürgerbüros

Vorlage: 317/2010

Stadtverordneter Wolff wies darauf hin, dass die Kosten für das Bürgerbüro auf Bestreben seiner Fraktion hin gesenkt worden seien. Die CDU-Fraktion werde jedoch jede weitere Entwicklung des Bürgerbüros insbesondere in finanzieller Hinsicht genauestens beobachten.

Stadtverordneter Hoffmann meinte, dass man nun am Ende einer langen Reihe von Entscheidungen stehe und das Ergebnis gut sei. Alle Fraktionen hätten sich einvernehmlich für ein Bürgerbüro ausgesprochen und man könne zufrieden sein. Seine Fraktion freue sich über die Verwirklichung des Bürgerbüros und die zu erwartenden Verbesserungen.

Stadtverordneter Kravanja bemerkte, dass seine Fraktion ein wenig überrascht sei. Obgleich sie natürlich Maßnahmen zum Brandschutz und zur Barrierefreiheit unterstütze, sei bisher lediglich von Brandschutzmaßnahmen nicht aber von Umbauten zur Barrierefreiheit berichtet worden. Seine Fraktion habe über die Vorhaben für das Bürgerbüro bisher negativ abgestimmt. Da heute jedoch das Paket inklusive Brandschutz und Barrierefreiheit verabschiedet werde, stimme seine Fraktion diesen Ausgaben zu.

Stadtverordneter Benden zeigte sich erfreut über die Zustimmung der Freien Bürgerliste und bemerkte, dass die CDU innerhalb eines Zeitraums von 60 Jahren nicht in der Lage gewesen sei, ein Bürgerbüro einzurichten. Dass dies nun innerhalb kürzester Zeit geschehe, sei sehr positiv. Durch das Bürgerbüro würden qualitative Verbesserungen, bürgerfreundlichere Öffnungszeiten und die Entlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus erwartet. Dies sei für Geilenkirchen ein guter Tag.

Stadtverordnete Frohn bemerkte, dass die Kosten im Grunde noch immer zu hoch seien, eine Senkung der Kosten aber offensichtlich nicht mehr zu erwarten sei. Ihre Fraktion sehe die Maßnahme nach wie vor als strukturelle und nicht als bauliche. Auch ihre Fraktion werde die weitere Entwicklung des Bürgerbüros im Auge behalten.

Bürgermeister Fiedler erklärte vor der anstehenden Abstimmung, dass aus den Fraktionen der Wunsch nach einem geänderten Abstimmungsverfahren geäußert worden sei. Demnach sollten zuerst die Ja-Stimmen, dann die Nein-Stimmen und dann die Enthaltungen angezeigt werden. Auf diese Weise sei das Abstimmungsverhalten der Ratsmitglieder überschaubarer.

Stadtverordneter Schumacher stellte richtig, dass der Wunsch nicht aus allen Fraktionen sondern lediglich von der Fraktion der Grünen geäußert worden sei. Die CDU-Fraktion habe gegen das seit Jahrzehnten bestehende Abstimmungsverfahren keine Einwände erhoben.

Bürgermeister Fiedler erwiderte, dass es im vergangenen Jahr bei verschiedenen Abstimmungen Schwierigkeiten bei der Ablesung der Ergebnisse gegeben habe. Zur besseren Übersichtlichkeit werde ein anderes Abstimmungsverhalten vorgeschlagen. Der demokratischen Art und Weise der Abstimmung werde dies keinen Abbruch tun.

Stadtverordnete Frohn bemerkte, dass sie sich der Kritik des Stadtverordneten Schumacher anschließe. Im Übrigen ziele die Kritik nur auf die Feststellung „alle Fraktionen“.

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig, die außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von insgesamt 99.999 € (61.999 € Umsetzung der in der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses besprochenen Variante, 20.000 € Brandschutz, 18.000 € Barrierefreiheit) zur Einrichtung eines Bürgerbüros.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 3 Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Ausstellung "Zug der Erinnerung" Vorlage: 286/2010

Beschluss:

Der Rat beschloss einstimmig die Teilnahme der Stadt Geilenkirchen an der Ausstellung „Zug der Erinnerung“ mit einem Kostenbeitrag von 2.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 4 Änderung der Satzung der Stadt Geilenkirchen über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Stadt Geilenkirchen (Vergnügungssteuersatzung)**
Vorlage: 293/2010

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloss die 1. Änderungssatzung der Vergnügungssteuersatzung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 5 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigung und den Winterdienst**
Vorlage: 294/2010

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloss einstimmig, die Straßenreinigungsgebühr mit 1,03 €/Frontmeter und die Gebühr für den Winterdienst mit 0,44 €/Frontmeter festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

- TOP 6 Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren**
Vorlage: 320/2010

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloss die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für die Abfallentsorgung
Vorlage: 295/2010**

Stadtverordneter Hoffmann erläuterte, dass seine Fraktion die Lösung zur Abfallentsorgung nach wie vor für nicht ideal halte. Es müsse eine Alternative zur heutigen Lösung gesucht werden. Daher schlage seine Fraktion vor, bis zur Mitte des kommenden Jahres eine Vergleichsrechnung der Abrechnungsarten nach Volumen bzw. Gewicht vorzunehmen. Seine Fraktion halte die Abrechnung nach Volumen für die sozialere Variante, da kleine und große Haushalte verschieden berücksichtigt und anders belastet würden.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass der Auftrag zur Abfallentsorgung im kommenden Jahr ohnehin ausgeschrieben werden solle und es in diesem Zusammenhang sicherlich sinnvoll sei, eine Vergleichsrechnung vorzunehmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschloss einstimmig, die Sonderrücklage Abfall aufzulösen und die Gewichtsgebühren unter Beibehaltung der Grundgebühr in Höhe von 98,00 € auf 0,22 €/kg zu senken.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 8 Änderung der Gebührensatzung der Stadt Geilenkirchen für die Abfallbeseitigung
Vorlage: 319/2010**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschloss einstimmig die 7. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Geilenkirchen für die Abfallbeseitigung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0

Enthaltung:	0
-------------	---

**TOP 9 Vorlage und Beratung für der Gebührenbedarfsberechnung für die Abwasserbeseitigung
Vorlage: 296/2010**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschloss einstimmig, die Regenwassergebühr mit 0,76 €/m² und die Schmutzwassergebühr mit 3,24 €/m² festzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 10 Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 321/2010**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschloss einstimmig die 25. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Geilenkirchen in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 11 Vorlage und Beratung der Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen
Vorlage: 297/2010**

Beschluss:

Der Rat beschloss, die Gebühren für das Bestattungswesen in der gleichen Höhe beizubehalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 80 der Stadt Geilenkirchen (Beeck "Im Viereck")
Vorlage: 302/2010

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Hoffmann bestätigte I. Beigeordneter Hausmann, dass nur ein Nachbar vorhanden sei.

Beschluss:

Der Rat erteilt antragsgemäß die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 80 hinsichtlich:

- der Überschreitung der überbaubaren Grundstücksfläche
- der Überschreitung der zulässigen Traufenhöhe

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 13 Antrag der Fraktion der Bürgerliste
Neu-/Umbesetzungen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Vorlage: 315/2010

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloss einstimmig, anstelle des ausgeschiedenen sachkundigen Bürgers Heinz Zwirbel das bisher stellvertretende sachkundige Ausschussmitglied, Herrn Helmut Gerads, zum neuen Mitglied des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung zu bestellen. Zum neuen stellvertretenden Ausschussmitglied wurde der sachkundige Bürger Helmut Pennartz bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	1

TOP 14 Antrag der Fraktion der Bürgerliste
Tätigkeitsbericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Geilenkirchen
Vorlage: 318/2010

Stadtverordneter Kravanja erläuterte, dass sicherlich alle Fraktionen der Meinung seien, dass der Behindertenbeauftragte der Stadt, Herr Pütz, über seine bisherige Tätigkeit berichten solle. Seine Fraktion sei auch damit einverstanden, dass der Vor-

trag von Herrn Pütz nicht im Rat sondern am 02.02.2011 in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses erfolgen könne.

Beschluss:

Der Rat stimmte dem Antrag der Fraktion der Freien Bürgerliste zu, die Verwaltung zu beauftragen, den Behindertenbeauftragten der Stadt, Herrn Pütz, zwecks Vortrags seines Tätigkeitsberichts zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.02.2011 einzuladen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 15 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Antrag zur Durchführung eines Energieeinsparcontractings für das
Schul- und Sportzentrum in Bauchem
Vorlage: 316/2010**

Stadtverordneter Benden erklärte, dass der eingereichte Antrag schon sehr umfangreich sei. Es sei schon häufiger darauf hingewiesen worden, dass nur durch Einsparungen bei den Betriebskosten das Hallenbad weiterbetrieben werden könne. Angesichts der bevorstehenden Haushaltsberatungen sei es an der Zeit, in diesem Bereich tätig zu werden. Die Stadt könne die Unterhaltung des Hallenbades aus eigenen Mitteln nicht mehr leisten. Dies prophezeie seine Fraktion seit Jahren. Daher werde das Energieeinsparcontracting vorgeschlagen, bei dem die Stadt selber auch in finanzieller Hinsicht kein Risiko trage. Der bestellte Dienstleister übernehme sowohl das Risiko als auch die finanzielle Belastung zur Installation energetischer Anlagen im Schul- und Sportzentrum Bauchem. Insgesamt habe die Stadt hiervon nur Vorteile. Im Beschlussvorschlag habe die Fraktion um die Ausarbeitung eines Vorschlags für die nächste Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses gebeten. Um der Verwaltung etwas mehr Zeit einzuräumen, könne die Präsentation des Ergebnisses sicherlich auch in der Sitzung am 05.04.2011 erfolgen.

Bürgermeister Fiedler teilte mit, dass die Verwaltung bereits interessante Gespräche mit diversen Investoren geführt habe. Hierbei gehe es nicht nur um die technischen Möglichkeiten sondern auch darum, welche Art von Maßnahme in Frage komme. Ein Contracting biete natürlich erhebliche Einsparpotenziale. Es müssten jedoch komplexe Verhandlungen mit potenziellen Investoren geführt werden.

Stadtverordneter Wolff warf ein, dass er über den Antrag nichts Negatives sagen könne. Man sollte sich aber nicht nur auf diesen einen Weg festlegen, sondern noch weitere Möglichkeiten in Betracht ziehen. Beispielsweise müssten auch die Vorteile einer eigenen Investition der Stadt geprüft werden. Das vernünftigste Ergebnis könne nach einem ausführlichen Vergleich ausgesucht werden.

Stadtverordneter Hoffmann korrigierte, dass man sich im interfraktionellen Gespräch darauf geeinigt habe, dass Mitte des kommenden Jahres ein Vorschlag der Stadt vorgelegt werden solle. In dieser wichtigen Angelegenheit solle die Verwaltung genügend Zeit zur Erarbeitung eines Konzeptes erhalten.

Stadtverordneter Kravanja stimmte zu, dass man sich einig gewesen sei, den Vorschlag der Verwaltung im Laufe des ersten Halbjahres zu erwarten. Die Bürgerliste stimme dem Antrag der Grünen aber grundsätzlich zu. Seit eineinhalb Jahren bemühe sich die Verwaltung um Fördermittel für das Hallenbad. Diese werde es aber nicht geben. Vor dem Hintergrund der zukünftig schwierigen Haushaltslage werde eine Investition von städtischer Seite schwierig. Er sei auch für eine Prüfung der Contracting-Möglichkeiten.

Stadtverordneter Wolff erläuterte, dass eine monatliche Zahlung an einen Dienstleister oder die monatliche Abschreibung einer Investition den Haushalt gleich stark belasten würden. Unterm Strich komme dasselbe heraus.

Stadtverordneter Benden warf dem Stadtverordneten Wolff vor, dass die CDU-Fraktion schon seit Jahren nach dem gleichen Strickmuster verfare und immer wieder Anträge auf Einsparungen ablehne.

Stadtverordneter Wolff kommentierte diesen Vorwurf mit der Bewertung: „Sie haben einen an der Klatsche.“

Stadtverordneter Benden bat ausdrücklich um Aufnahme der Bemerkung des Stadtverordneten Wolff ins Protokoll und forderte eine Entschuldigung für diese Beleidigung.

Er meinte, dass die Möglichkeiten einer Investition aus eigenen Mitteln schon seit drei bis vier Jahren geprüft würden. Auch Mittel aus dem Konjunkturpaket I hätten nicht zur energetischen Sanierung des Hallenbades zur Verfügung gestanden. Er wolle das Hallenbad nicht in den nächsten Jahren schließen, da es die Stadt Geilenkirchen um einiges attraktiver mache. Ein Contracting sei der einzig gangbare Weg.

Stadtverordneter Conrads bemerkte, dass die Vorstellungen des Stadtverordneten Benden naiv seien. Es gehe letztlich um die Frage, wer das Risiko trage; die Stadt oder der Unternehmer.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Melchers erwiderte Bürgermeister Fiedler, dass die Stadt lediglich unverbindliche Angebote verschiedener Investoren einholen werde und diese nicht bindend für die Verwaltung seien.

Stadtverordnete Frohn stellte nach der Geschäftsordnung den Antrag auf Beendigung der Diskussion und Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen beschloss einstimmig, dass die Verwaltung bis Mitte nächsten Jahres einen Entwurf zur energetischen Sanierung des Schul- und Sportzentrums Bauchem vorlegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 16 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

- a) Stadtverordneter Hoffmann teilte mit, dass heute ein Bericht über das Gangway-Projekt in der Zeitung gestanden habe. In dem Bericht erkenne er einen Widerspruch zum gefassten Beschluss. Er sei davon ausgegangen, dass die Kosten gedrittelt würden. In der Zeitung wäre von einer Kostenaufteilung auf die Städte Übach-Palenberg und Geilenkirchen die Rede. Zudem brauche die zuständige Dame ein Büro, Büromöbel, Material etc. Fraglich sei, wer diese Kosten übernehmen werde.

Beigeordneter Brunen erläuterte, dass eine Drittelung der Kosten nie zur Debatte gestanden habe. 85% der Kosten würden aus Landesmitteln getragen. Die restlichen 15% würden die Städte Übach-Palenberg und Geilenkirchen tragen. Pro Stadt beliefe sich der Kostenanteil auf 450 € pro Monat bzw. 5.400 € im Jahr. Die Diakonie suche nach Büros, beteilige sich aber nicht an den Kosten. Die zuständige Dame werde ihre Arbeitszeit je zur Hälfte auf die Kommunen aufteilen. Sachkosten seien schon in den 450 € enthalten. Ein Raum werde zurzeit tatsächlich gesucht. Die Stadt sei jedoch nicht verpflichtet, diesen zur Verfügung zu stellen.

- b) Stadtverordneter Kuhn erkundigte sich, wann der Ausbau der L 364 mit Verbindung zur Nikolaus-Becker-Straße bzw. Jan-von-Werth-Straße beginne.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann antwortete, dass ein rechtsverbindlicher Planfeststellungsbeschluss vorliege. Nun müssten die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen vorbereitet werden. Vermutlich werde im Laufe des Jahres 2011 mit den Arbeiten begonnen.

- c) Stadtverordneter Kuhn fragte weiter, wie der Sachstand zu den Planungen eines gemeinsamen Neujahrsempfangs von der Stadt mit dem NATO E-3A Verband sei.

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass er die Beteiligung der Stadt an dem Empfang aufgrund der unklaren Haushaltslage frühzeitig im Oktober 2010 abgesagt habe. Er habe Brigadegeneral Pototzky mitgeteilt, dass die Stadt entgegen den ursprünglichen Planungen keine Verpflichtung zur wechselseitigen Durchführung einer Veranstaltung übernehmen könne. Der Brigadegeneral habe Verständnis signalisiert. Die Veranstaltung werde trotzdem seitens des Verbandes durchgeführt und Vertreter der Stadt würden natürlich eingeladen. Geplant sei ein Vortrag eines hochrangigen Verteidigungspolitikers. Auf Nachfrage des Stadtverordneten Hoffmann bestätigte Bürgermeister Fiedler, dass er dem Verband vorgeschlagen habe, die städtischen Fraktionsvorsitzenden

als offizielle Vertreter der Stadt mit einzubeziehen. Dies habe der Verband zur Kenntnis genommen.

- d) Stadtverordneter Wolff erörterte, dass im September/Oktobre dieses Jahres eine kostenlose Grünschnittsammlung stattgefunden habe. Die Ortsvorsteher hätten hierzu verschiedene Meinungen geäußert. Er frage sich jedoch, wie viel diese Aktion gekostet habe und in welchem Volumen Grünschnitt abgegeben worden sei. Darüber hinaus sei fraglich, wer die Legitimation für diese Maßnahme erteilt habe. Immerhin habe die Stadt Geilenkirchen ein bestehendes Abfallentsorgungssystem, das seitens des Rates beschlossen worden sei. Er sage in aller Deutlichkeit, dass der Bürgermeister nicht mehr in Eigenregie Entscheidungen treffen könne, die in der Kompetenz des Rates liegen würden. Natürlich sei der Bürgermeister neu im Amt und daher habe die CDU Fraktion sich in diesem Jahr zurückgehalten. Im kommenden Jahr werde man eigenmächtige Handlungen der Verwaltung nicht mehr tolerieren bzw. sich als Statisten behandeln lassen.

Bürgermeister Fiedler erwiderte, dass die Gemeindeordnung NRW bis auf wenige, klar definierte Ausnahmen dem Rat das Recht gebe, alle Verwaltungsvorgänge an sich zu ziehen. Damit decke die GO aber die Wirklichkeit nicht völlig ab. Denn die Stadt habe eine gewisse Dynamik, und der Rat könne nicht in jeder Einzelheit entscheiden. Wenn der Stadtverordnete Wolff von „Statisten“ spreche, dann könne man in gleicher Überzeichnung sagen, dass der Verwaltung „Handschellen angelegt“ würden. Die Verwaltung müsse manche Entscheidungen treffen, die sich nicht dem Rhythmus der Sitzungen der Ausschüsse und des Rates anpassen ließen. Er habe die Einrichtung der Container nicht als Abänderung einer bestehenden Entscheidung sondern als Erweiterung gesehen. Konkrete Kosten könne er nicht nennen; aber den Bürgern seien keine zusätzlichen Gebühren auferlegt worden. Offenbar müssten sich die Verwaltung und der Rat in Geilenkirchen eine eigene Kultur erschaffen, wie die Wahrung der laufenden Verwaltungsgeschäfte ohne Eingriff in die Kompetenzen des Rates möglich sei.

Stadtverordneter Wolff stellte richtig, dass auch er nicht wolle, dass die Verwaltung aufhöre zu „denken“. Bei der Grünschnitt-Maßnahme sei jedoch keine ad-hoc Entscheidung notwendig gewesen. Die Bürger würden letztlich auch nicht entlastet. Vielmehr sei eine Mehrbelastung der Personen, die keinen Grünschnitt hätten, die Folge. Außerdem hätten auch Personen aus Nachbarkommunen und Städten Grünschnitt abgeladen. Die gesamte Angelegenheit hätte im Umwelt- und Bauausschuss diskutiert werden müssen.

- e) Stadtverordneter Beemelmans erläuterte, dass im Bereich des Bahnhofes der Selfkanteisenbahn in Gillrath Parkmöglichkeiten für Besucher nur eingeschränkt vorhanden seien. Vor einiger Zeit sei zwecks Einrichtung eines Parkplatzes überlegt worden, seitens der Stadt ein Grundstück aus dem Gelände des Gillrather Hofes zu erwerben. Er erkundigte sich, wie der Stand der Planung sei.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann teilte mit, dass die Stadt Geilenkirchen sich um den Erwerb der Flächen aus dem Bereich der Adele C. Stiftung kümmere.

Man beabsichtige, eine Fläche in der Größe von ca. 6.000 m² zu erwerben. Dieses Grundstück könne dann vielleicht unter Inanspruchnahme von Fördermitteln als Parkfläche hergerichtet werden. Der Stiftungsrat stehe dem Grundstückskauf positiv gegenüber.

- f) Stadtverordneter Schumacher teilte mit, dass der Weg zum Beamtenparkplatz an der Wurm entlang sehr dunkel sei. Um hier mehr Sicherheit zu schaffen, könne der Weg vielleicht heller beleuchtet werden.

I. Stadtbeigeordneter Hausmann antwortete, dass die Bäume am Weg in Kürze noch weiter zurückgeschnitten werden sollen. Zusätzlich könnten noch die Leuchtmittel gewechselt werden.

- g) Stadtverordneter Schumacher erkundigte sich weiter nach dem Erfahrungsbericht mit dem Verkaufsstand im Wurmauenpark.

Bürgermeister Fiedler führte hierzu aus, dass kürzlich noch über eine Regenüberdachung nachgedacht worden sei. Zwischenzeitlich habe das Betreiber Ehepaar jedoch mitgeteilt, den Betrieb über den Winter einzustellen. Der Wagen sei schon an einen anderen Stellplatz transportiert worden und die Toilette sei aufgrund diverser Einbrüche ebenfalls abgebaut worden. Einem Einwurf des Stadtverordneten Schumacher stimmte Bürgermeister Fiedler zu, dass das Betreiber Ehepaar durch den Betrieb des Verkaufswagens natürlich keine Rechte erwerbe. Die Verwaltung werde dem Rat in der ersten Jahreshälfte auftragsgemäß eine neue Konzeption für die Gestaltung und Nutzung des Wurmauenparks vorlegen. Ob ein solcher Verkaufswagen in diese neue Konzeption passe, sei noch nicht abzusehen. Seitens der Wirtschaftsförderung sei ihm aber mitgeteilt worden, dass der Betrieb im Sommer gut gelaufen sei.

TOP 17 Fragestunde für Einwohner

Herr Lindner aus Geilenkirchen bat den Bürgermeister um Beantwortung seiner noch offenen Frage aus der letzten Ratssitzung.

Bürgermeister Fiedler erläuterte, dass die Stadt Geilenkirchen keine Bundesmittel erhalte und er nicht beantworten könne, inwiefern Landesmittel Anteile an Bundesmitteln beinhalten würden.

Bürgermeister Fiedler dankte abschließend für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Er nehme Kritik und Verbesserungsvorschläge sehr ernst und werde sich in Zukunft noch mehr bemühen, die Kompetenzen des Rates zu beachten. Er wünschte allen gesegnete Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Sitzung endet um: 19:41

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Bürgermeister Thomas
Fiedler

Tina Offermanns